

2011-05-17

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Kleinkühnau am 17.02.2011

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Sitzungsort: Amtshaus Kleinkühnau, Amtsweg 2

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Schönemann eröffnete die 40. Sitzung des Ortschaftsrates, stellte die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 0

- 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2011**

Die Niederschrift vom 20.01.2011 wurde ohne Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche verabschiedet.

Abstimmungsergebnis: 4: 0:0

- 4. Einwohnerfragestunde**

- 4.1 Frau Klapproth, Bergens Busch 57**

fragt an, wann die Lücken im Deich in Höhe Mutter Sturm und Kirche Großkühnau geschlossen werden?

Anmerkung über Telefonat mit Amt 66-4

1. Die Hochwasserschutzanlage Schloss Großkühnau wird 2011 gebaut. Bauherr ist das LHW;. Bauzeit voraussichtlich Sommer 2011
2. Bereits im Jahr 2010 wurde mit der Baumaßnahme „Deich Neekener Straße bis Mutter Sturm“ begonnen. Witterungsbedingt musste die Baumaßnahme unterbrochen werden. Im Frühjahr 2011 soll die Baumaßnahme fortgeführt und im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

Frau Klapproth wurde schriftlich informiert.

V: Amt 12

T: sofort

5. Informationen, Mitteilungen und Berichte

5.1. Informationen und Berichte des Ortsbürgermeisters

5.1.1. Informationen zum Stand der Vorbereitung 300 Jahre Kleinkühnau (10.-12.06.2011)

Herr Schönemann

der Kosten- und Finanzierungsplan liegt vor. Detailfragen sind noch zu klären, erst danach kann der FM-Antrag beim LVA eingereicht werden.

Unterteilt wurde der Kostenplan in Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen und Führungen, Festmeile 300 Jahre KK, Honorare für Heimat- und Traditionspflege, Beiprogramme sowie Infrastruktur und technische Ausstattung.

Die einzelnen Positionen wurden untersetzt.

Mit der Ausgestaltung der 300 Jahrfeier wurde der Kultur- und Heimatverein Kleinkühnau e.V. beauftragt. Es wurde ein Festkomitee gebildet, in denen Vertreter aus ortsansässigen Vereinen, Institutionen und Verbänden mitwirken.

Herr Weber, Stadtrat

fragt an, wie die 300 Jahrfeier finanziert werden soll bzw. in welcher Höhe Mittel der Stadt, hier aus dem Budget des OR aufgewandt werden sollen?

Herr Schönemann

Die Finanzierung der 300 Jahrfeier erfolgt über

- . Eigenmittel
- . Zuwendungen LVA (entsprechend Teilkostenplan – Bescheid dazu steht noch aus)
- . Zuwendung der Stadt Dessau-Roßlau, hier aus dem Budget des OR Kleinkühnau
- . Einnahmen aus Verkäufen
- . Spenden und Sponsoring
- . kostenfreie Beiträge ortsansässiger Vereine/Firmen/Institutionen (Sachleistungen und unbare Eigenleistungen)

Nachdem nunmehr der Kostenplan für die 300 Jahrfeier vorliegt, wird in der März-Sitzung des OR KK vom Kultur- und Heimatverein Kleinkühnau der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung eingereicht. Aus dem Budget des OR KK ist beabsichtigt, für die Ausgestaltung der 300 Jahrfeier 1.500,00 € bereitzustellen. Der offizielle Beschluss kann erst im März erfolgen, wenn der schriftliche Antrag vorliegt.

Im Weiteren Verlauf stellt Herr Schönemann Schwerpunkte der 300 Jahrfeier vor, erläutert diese und informiert zu Verantwortlichkeiten. .

Abschließend informiert er, dass das Angebot des OR Großkühnau sich am Fest zu beteiligen, aufgegriffen und die Vertreterin des OR Großkühnau zur Festkomiteesitzung am 23.02.2011 eingeladen wird.

5.1.2. Information zum Stand des Vorhabens "Regulierung des Parkens in der Rosenburger Straße"; Variantenvergleich Stellplätze

Herr Schönemann

Am 21.01.2011 fand im Technischen Rathaus im TBA eine Beratung mit Vertretern des TBA, des OR und dem Amt 12 zu obig genanntem Sachverhalt statt.

Das Protokoll dazu wurde an alle Ortschaftsräte mit der Einladung ausgereicht.

Im Nachgang zum Protokoll liegt uns nunmehr die Stellungnahme des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung zu dem dort errungenen Lösungsvorschlag vor.

Dem Lösungsvorschlag wurde zugestimmt.

Der Planer wird beauftragt, eine Kostenschätzung mit entsprechendem Leistungsverzeichnis zu erstellen, um bis Mitte März 2011 Angebote zu den Kosten vorliegen zu haben. Im Vorfeld der Bürgerinformation sollen die Mitglieder des OR über den Stand informiert und dann die weitere Vorgehensweise besprochen werden.

Herr Weber

fragt an, auf wessen Initiative die Aktivitäten zum ruhenden Verkehr erfolgten?

Herr Schönemann

der OR Kleinkühnau hat beschlossen, eine Ortsentwicklungskonzeption gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung zu erarbeiten. Der Beschluss datiert bereits aus dem Jahr 2004 und ist jährlich fortgeschrieben worden.

Teil der Ortsentwicklungskonzeption ist indirekt auch die Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Ortslage Kleinkühnau.

Frau Krüger - Anmerkung über Recherchen in den Protokollen des OR KK ab 2006:
siehe dazu auch im Protokoll der Sitzung des OR KK vom 21.09.2006, vom 15.11.2007 und der Informationsveranstaltung zur Vorstellung und Erläuterung der OT-Konzeption Kleinkühnau vom 21.02.2008

„Ausgangspunkt der Überlegungen, für die gesamte OL eine Verkehrsraumkonzeption zu erstellen, waren Bürgerbeschwerden aus der Elsnigker Straße, der Lobenbreite und der Rosenburger Straße über Falschparker, Parken auf dem Gehweg sowie Nichtvorhandensein von Versorgungs- und Rettungswegen.

Mit dieser Konzeption soll das Ordnungsrecht gefestigt, vor allem Versorgungs- und Rettungswege werden gesichert.

Das Fachamt dankte dem OR, eine solche Konzeption für die gesamte OL erstellen zu können, informierte, dass dies ein Novum in der Stadt sei und die Konzeption dem Ziel diene, Ordnung und Sicherheit in der Ortslage herzustellen.

Die Konzeption wurde von den Ämtern 32, 66 i.V.m. Polizei erarbeitet, das Ergebnis dem OR KK vorgestellt (15.11.2007). Die Anwesenden (von 6 OR, waren 5 anwesend) verständigten sich darauf, die Konzeption in einer Bürgerversammlung am 21.02.2008 vorzustellen. Was dann auch geschah.

In der Informationsveranstaltung wurden Anregungen vom Fachamt aufgenommen, die abschließend mit dem OR beraten werden sollten.

Speziell zur Rosenburger Straße konnte keine Einigkeit erzielt werden. Allerdings wurde angeregt, egal welche Lösung in der Rosenburger Straße favorisiert wird, diese auf jeden Fall mit den Anwohnern zu diskutieren.

Grundsätzlich gilt hier auch der Grundsatz der Herstellung von Ordnungsrecht.

In der OR-Sitzung am 18.11.2010 wurde unter dem TOP 8.1 über das Schreiben des Amtes 32 an den OR bezüglich Regulierung des Parkens in der Rosenburger Straße und Friedensallee informiert.

Darin wird darauf verwiesen, dass die Änderung der Parkraumkonzeption für die Rosenburger Straße und die Friedensallee am 30.11.08 dem OR vorgestellt worden ist.

Mit Schreiben vom 26.01.09 und Anhörung Nr. 30/09 vom 22.09.2009 wurde dem OR die abschließende Verkehrsorganisation und der zeitliche Rahmen mitgeteilt.

Der OR wurde informiert, dass die Herstellung von Ordnung und Sicherheit entsprechend beigefügtem Verkehrszeichenplan ab 10.01.2011 in der Rosenburger Straße und Friedensallee angeordnet wird.

Der OR KK hat in seiner Sitzung am 16.12.2010 um Aufschub der Verkehrszeichenanordnung für die Rosenburger Straße und die Friedensallee erbeten, mit dem Hinweis eine für den Bürger und Verwaltung annehmbare, kostengünstige Lösung zu finden (siehe Aussagen von Herrn Schönemann im 3. Absatz dieses TOP).

Herr Weber

begrüßt die Herstellung des Ordnungsrechtes.

Allerdings nehme der OR KK bei seiner Vorgehensweise eine Endsolidarisierung in Kauf. Dies ist so in der Mittelstraße erfolgt und wird jetzt mit der Umsetzung der Verkehrsraumkonzeption für die Rosenburger Straße fortgeführt.

Entsprechend Straßenausbaubeitragssatzung ist die Stadt verpflichtet, Eigenmittel einzusetzen. Diese müsste abgefordert werden.

Herr Schönemann

verweist auf die Haushaltslage der Stadt und auf den Investitionsplan 2010 – 2014. Trotz Anmeldung über die Prioritätenliste des OR Kleinkühnau ab 2005 ff. sind für den Ausbau von Straßen in der Ortslage Kleinkühnau keine Haushaltsmittel ausgewiesen.

Die Initiative in der Mittelstraße hat gezeigt, dass es im gemeinsamen Dialog zwischen Bürgern und Ortschaftsrat und zwischen Ortschaftsrat und der Verwaltung gelingt, den Schulterschluss herzustellen. Mit dem Bau der Straße wurde auch gleichzeitig eine 5jährige Gewährleistungspflicht vereinbart.

Im Falle des Herstellens von Ordnung und Sicherheit in der Ortslage Kleinkühnau zeichnet sich nun ebenfalls eine Lösung mit den Fachämtern ab. Auch hier gab es den Dialog zwischen Bürgern und Ortschaftsrat und zwischen Ortschaftsrat und Verwaltung. Die sich jetzt abzeichnende Lösung wird, sobald die Unterlagen dazu vorliegen (Mitte/Ende März 2011), den Bürgern der Rosenburger Straße vorgestellt. Sollte bis 30.06.2011 keine Einigung erzielt worden sein, wird das Fachamt die bereits avisierte Verkehrsanordnung entsprechend Verkehrszeichenplan vom 10.01.2011 umsetzen.

Der OR beschließt, den Hinweis von Herrn Weber zu folgen. Er bittet das TBA um Information, ob für die Umsetzung der Parkraumkonzeption (Kostenplan liegt voraussichtlich Mitte März 2011 vor), ein Zuschuss entsprechend SABS von Seiten der Verwaltung gewährt wird, wohl wissend, dass im HH kein Ansatz dazu vorhanden ist.

Um kurzfristige Prüfung und **Rückinformation bis 21.03.2011** wird gebeten.

V: Amt 66

Kontrolle

5.2. Information und Berichte der Verwaltung

. Schreiben des OB an den OBM bezüglich Datenerhebung zu Haushalten in der Ortschaft Kleinkühnau zum Thema Grund- und Schichtenwasser (Schreiben vom 08.02.2011)

Frau Krüger informiert den OR über das Vorliegen eines Schreibens des OB vom 08.02.2011 bezüglich o.g. Sachverhaltes.

Gemäß VAO 31 ist vor einer Datenerhebung durch die Verwaltung ein Beschluss des SR herbeizuführen. Der OBM ist aufgefordert, sämtliche ausgefüllten Flyer aus dem

Rücklauf der Bürger uneingesehen unter nachweislichen Verschluss zu halten und der Komm. Statistikstelle zur sicheren Verwahrung zu übergeben.
Des Weiteren könnte die schnelle ortsübliche Information der Bürgerschaft KK über eine Aussetzung der Befragung den weiteren Rücklauf erst einmal stoppen.

Erst nach Legitimierung des SR kann die Befragung fortgeführt und dann eine Auswertung erfolgen.

Herr Schönemann
teilt mit, dass er die Unterlagen bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise an die Komm. Statistikstelle übergeben wird.
(ist zwischenzeitlich erfolgt)

. Mitteilungsblatt Nr. 1/2011 der Liberalen

wurde an den OR übergeben

. aus dem Amt 12

Übergabe Statistik – EWZ 31.12.2010 in der OL Kleinkühnau
Liste der Alters- und Ehejubiläen Februar und März 2011
wurden per e-mail an den OBM übergeben

. aus den Ausschüssen

Bekanntmachungen der Ausschusssitzungen werden fortlaufend dem OBM per e-mail zugestellt.

5.3. Anfragen der Ortschaftsräte

5.3.1 Herr Schneeweiß

weist darauf hin, dass Missstände bezüglich Oberflächenwasser auf den landwirtschaftlichen Flächen u.a. auch dazu geführt haben, dass Wasser nicht ablaufen kann. Gräben wurden zugeschüttet, die Flächen umgepflügt.

Ist daran gedacht, auch die Eigentümer zur Wiederherstellung der Entwässerungsgräben zu verpflichten bzw. heranzuziehen?

Um Prüfung und **Rückinformation bis 17.03.2011** wird gebeten.

V: Amt 66-4

Kontrolle

5.3.2 Herr Schönemann

fragt an, ob die Umverlegung des Buschgrabens entsprechend der BV so ausgeführt wurde?

Um Prüfung und **Rückinformation bis 17.03.2011** wird gebeten.

V: Amt 66-4

Kontrolle

5.3.3

6. Behandlung von Mitzeichnungen

Es liegen keine Unterlagen vor.

8. Schließung der Sitzung

Die nächste Sitzung des OR findet am 17.03.2011 statt.

Die nächsten Termine des Festkomitee' s zur Vorbereitung der 300 Jahrfeier sind der 23.02.2011 und der 23.03.2011 im Kreativzentrum Kleinkühnau, Hauptstraße.

Herr Schönemann schloss die Sitzung des OR Kleinkühnau 20.50 Uhr.

Dessau-Roßlau, 17.05.11

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ortschaftsrat Kleinkühnau

Schriff Führer